



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 14 200
 26. Jahrgang

felix.

DIE KLIMA MACHER.CH **24h**
0844 413 413

Ihr zuverlässiger Fachmann für

- ✓ Heizung
- ✓ Lüftung
- ✓ Klima
- ✓ Sanitär

...Jederzeit erreichbar, damit Sie rundum betreut sind.

Romanshornstr. 101 | CH-9320 Arbon | dieKlimamacher.ch

17. Januar 2025

Hilfsgüter auf Weltreise



3

Barbara Fuhrer und Frank Schreiner organisierten eine einmalige Spendenaktion



7

Der Präsident tritt ab



8

Glas ist ihr Material



10

Behörden neu zu wählen



16

Manser startet solo durch

Jeden Tag drei verschiedene Mittagsmenüs
Am Wochenende und abends à la Carte

pietro
ristorante vinoteca

Klassische, italienische Küche, grosses Weinangebot mit Verkauf direkt im Restaurant.

Verschiedene Weindegustationen und Tavolata auf Anfrage für Ihren Anlass ab 15 Personen öffnen wir auch an Ruhetagen

feine Pinsa's über die Gasse - bis zum Start vom Wochenmarkt!

Öffnungszeiten: Di-Sa: 11.30-14 Uhr / 17.30-22.30 Uhr
So/ Mo: Ruhetag

Walhallastr. 5, 9320 Arbon - Tel. 071 446 80 00 www.rpietro.ch / info@rpietro.ch



Ich freue mich, wenn ich zusammen mit unseren Teams weiterhin Steuermann der SSG bleiben darf.

Vielen Dank für Ihre Stimme als Sekundarschulpräsident!

Robert Schwarzer

Schulwahlen 9. Februar 2025




Felix Heller
32-jährig, bisher Kanti-Lehrer, Musiker
2011-2024 im Stadtparlament
SSG Sek-Schulbehörde Arbon

Carole Hollenstein
32-jährig, bisher Sozialpädagogin, Mutter, 2 Kinder
Präsidentin Arbon Gardening
PSG Primar-Schulbehörde Arbon

SP Arbon

Anzeigen

kybun | Joya
Swiss Health Shoes

JOYA SALE

AUF AUSGEWÄHLTE MODELLE

Arbon · Luzern · St. Gallen · Sennwald · Zürich · Zug

SPORTFABRIK · ARBON
JUNGES ARBON

Offene Turnhalle mit Sport, Spiel und Spass

Für Kinder und Jugendliche der 1. bis 6. Klasse

Sonntag, 19. Januar 2025
Sonntag, 23. Februar 2025
Sonntag, 16. März 2025

14 bis 16 Uhr, Türöffnung 13.30 Uhr

Sporthalle Stacherholz
Stacherholzstrasse 38, 9320 Arbon

Mitbringen:

- Trinkflasche, Turnkleider und Hallenschuhe
- Unterschriebener Haftungsausschluss

Newsletter abonnieren und keine Durchführung verpassen:
www.sportfabrik.jungesarbon.ch

Organisation: KANTONEN VEREIN
Unterstützung: SP ARBON

AKTUELL

Ein Sabbatical mit Wirkung

Kim Berenice Geser

Eine kenianische Marschkapelle tritt neuerdings in Uniformen der Musikgesellschaft Mogelsberg auf. Wie es dazu kam? Nun, berufliche Auszeiten und die tatkräftige Unterstützung der Arboner Bevölkerung können bisweilen ungeahnte Auswirkungen haben.

Ein Raiffeisen-Mitarbeiter im Sabbatical, ein Arboner Hilfswerk für Kenia und ein zwölf Meter langer Schiffscontainer – das sind die Zutaten, aus denen Geschichte geschrieben wird. Diese hier nahm ihren Anfang, als Frank Schreiner Anfang 2024 nach zehn Jahren bei Raiffeisen Schweiz seine dreimonatige Auszeit plante. «Ich habe mir gedacht, so eine Chance kriegst du nur einmal im Leben, da solltest du was Vernünftiges draus machen», erinnert er sich. Sein Entscheid fiel auf einen Freiwilligen-Einsatz und er wusste auch wo. Seine ehemalige Arbeitskollegin Barbara Fuhrer bietet in einem Berufs-College im kenianischen Jaribuni nämlich genau solche Einsätze an und er meldete sich umgehend bei ihr.

Handwerklich flop, planerisch top
Fuhrer braucht man in Arbon kaum vorzustellen. Sie hat jahrelang im Vorstand des ehemaligen Kulturvereins «Kultur läbt» mitgewirkt, war viele Jahre bei Raiffeisen Schweiz angestellt und ist seit 2011 mit Peter Safari Shehe liiert, der Berühmtheit erlangte, als er 2013 die Wahl ins kenianische Parlament schaffte. Als Angehöriger des Kauma Stammes, Teil der ethnischen Minderheit Mijikenda in Kenia, damals eine Sensation. Inzwischen ist die 65-Jährige pensioniert und wohnt abwechselnd am Bodensee und im kenianischen Wahlkreis Ganze, wo ihr Mann heute in der Lokalpolitik tätig ist. Gemeinsam gründeten sie vor über zehn Jahren in Arbon den Verein Pro Ganze Kenia. Dieser unterstützt vor Ort bedürftige Menschen nach dem Prinzip «Hilfe zur Selbsthilfe», beispielsweise mit dem Betrieb des Marere Berufs-Colleges. «Als Frank mich anrief, habe ich ihn erst einmal gefragt: Was kannst du denn?» Seine Antwort: Nichts. Zumindest nichts Handwerkliches. Dafür ist er im Planen



Das Warten hat ein Ende: Kurz vor der Öffnung des Containers ist Stillstehen beim Fotoshooting vor lauter Aufregung für alle Beteiligten kaum noch möglich. z.V.g.

und Organisieren top. Wie sich herausstellte, waren genau diese Fähigkeiten bei seinem Einsatz für «Pro Ganze» gefragt. Denn kurz darauf trat ein Bekannter mit einer Anfrage an ihn heran.

Leergut gibt es nicht
Dieser verfügte aus der Konkursmasse eines Unternehmens über eine Unmenge an hochwertigen Büromöbeln. «Er fragte mich, ob ich die nach Kenia mitnehmen wolle.» Natürlich, nur war das leichter gesagt als getan. Nach eingehender Recherche entschied man sich für den Kauf eines Schiffscontainers. «Ich war davon anfangs nicht sehr begeistert», berichtet Fuhrer. Der Verein hatte schlechte Erfahrungen mit teuren Bestechungsgeldern gemacht. Doch dank einer guten Partnerfirma liess sie sich auf das Abenteuer ein. Als jedoch der zwölf Meter lange und drei Meter hohe wie breite Container vor ihnen stand, mussten Fuhrer und Schreiner erst einmal leer schlucken. «Trotz der vielen Büromöbel war da noch endlos Platz», erzählt sie. Platz, den es zu füllen galt, denn bezahlen mussten sie die Transportkosten von rund 14 000 Franken so oder so. Fuhrer: «Also haben wir unser ganzes Netzwerk mobilisiert.» Und das enttäuschte nicht. Aus der ganzen Schweiz kamen Spenden. In Arbon steuerte der Familienverein Kleider aus der Tauschbörse bei; die Stickerei-Künstlerin Ursula Waldburger und Katy Rohner, Inhaberin des Modegeschäft Unikart in der Altstadt und Gründerin von «Swiss

Label», spendeten zahlreiche Stoffe; alle Raiffeisen-Kolleginnen und -kollegen wurden mobilisiert und zahlreiche Privatpersonen brachten Sach- und Geldspenden. Am Schluss war der Container proppenvoll und konnte in See stechen.

Reise mit Umwegen
Die Reise führte ihn erst nach Antwerpen und von dort einmal um ganz Afrika herum. «Wegen der Huthi-Rebellen ist der Suezkanal nicht mehr sicher», erklärt Fuhrer die umständliche Route. Es folgte noch ein kurzer Abstecher nach Indien und dann endlich erreichte die gespendete Ware drei Monate später den Hafen von Mombasa. Weil Schreiner sich da bereits nicht mehr in Kenia befand, wartete man mit der Öffnung des Containers bis zu seiner Rückkehr letzte Woche. «Die Menschen flippten aus vor Freude», erzählt Fuhrer. Schreiner bestätigt: «Es war ein halbes Volksfest.» Ein Grossteil der Spenden ging an die 600 Witwen des Bezirks. Die alten Uniformen der Musikgesellschaft Mogelsberg wurden von der lokalen Marschkapelle mit Begeisterung in Empfang genommen und der «Töggelikasten» ist seit Tagen im Dauereinsatz. Und wie ist das Resümee des Initiators? Die Antwort kommt prompt: «Die Aktion war ein voller Erfolg und ich würde es auf jeden Fall nochmal machen.»

Mehr Bilder der Aktion und Infos zum Verein gibt es auf felix-arbon.ch

Defacto

Mit Algorithmus zu mehr Gerechtigkeit?

Schulhauszuteilungen von Kindern sind ein komplizierter und aufwendiger Prozess. Nicht selten lösen sie zudem viele Emotionen aus. In der SSG Arbon haben wir das Glück, über drei gleichwertige Sekundarschulzentren zu verfügen. Es sollte also keine Rolle spielen, in welches Schulhaus ein Kind zugeteilt wird. Trotzdem sehe ich Optimierungspotenzial, vor allem bei der Klassenzuteilung. Neben Kriterien wie Klassengrössen, Leistungsfähigkeit, Geschlechter oder Schulweg sollten Klassen auch möglichst chancengerecht zusammengesetzt sein. Die Forschung zeigt, dass ab 30 bis 40 Prozent sozial und sprachlich benachteiligten Kindern negative Effekte auf die gesamte Klasse sichtbar werden. Unter diesem Schwellenwert gibt es hingegen keinen systematischen Zusammenhang zwischen der Zusammensetzung und den Leistungen. Alle Zuteilungskriterien gleichzeitig zu berücksichtigen, ist ohne Hilfsmittel kaum leistbar. Ein Tool, das helfen könnte, ist «isa – intelligent school allocation». Es spielt mittels Algorithmus Zehntausende mögliche Kombinationen durch und wertet diese aus. Dabei kann es sämtliche Kriterien berücksichtigen und sogar Informationen nutzen, die den Schulverwaltungen nicht zur Verfügung stehen. So kann das System anhand anonymisierter Steuerdaten bei der Schulzuteilung auch die Zusammensetzung nach sozialer Herkunft berücksichtigen. Vielleicht eine prüfungswerte Idee für unsere Schulgemeinden? Denn von klug zusammengesetzten Klassen profitieren alle: das einzelne Kind, die ganze Klasse, die Lehrpersonen – und letztlich die Gesellschaft, wenn dadurch Integration (noch) besser gelingt und (noch) weniger durch das soziale Netz fallen.

Felix Heller, SP Arbon, Behördenmitglied SSG Arbon

FDP
Die Liberalen




Regina Hiller
(bisher)
fundiert & erfahren
als Schulpräsidentin PSG

Martin Thalmann
(bisher)
verlässlich & kompetent
als Behördenmitglied PSG

Die Mitte
Arbon



Stéphanie Oertli
in die Sekundarschulbehörde

Fachlich versiert ✓
Kommunikativ stark ✓
Innovativ und engagiert ✓

Erneuerung Netze Arbon Energie AG

Die Arbon Energie AG modernisiert ihr Netz in der Sonnenhügelstrasse.



Die Werkleitungen der Strom- und teilweise Wasserversorgung werden zwischen der Brühlstrasse und der Thomas Bornhauser Strasse in Etappen ersetzt. Die Bauarbeiten beginnen zwischen der Brühl- und Seilerstrasse mit der 1. Etappe am 27. Januar 2025, in der auch der Einlenker der Brühlstrasse (Ost) verkehrstechnisch angepasst und als Trottoirüberfahrt ausgeführt wird.

Um die Verkehrssicherheit während den Bauarbeiten sicherzustellen, wird die Sonnenhügelstrasse nur einspurig im Einbahnsystem befahrbar sein. Der Busverkehr wird über ein Lichtsignal geregelt und fährt weiterhin in beide Richtungen. In der 1. Phase wird der östliche Gehweg gesperrt. Die Bushaltestellen können weiterhin in Betrieb bleiben. Temporäre Einschränkungen werden vor Ort angegeben.

Zu den Arbeiten im östlichen Gehweg kommen auch noch Arbeiten im westlichen Gehweg sowie kleinere Arbeiten in den Nebenstrassen (westlich der Sonnenhügelstrasse). Wir rechnen mit ca. 12 Wochen Bauzeit auf öffentlichem Grund für die 1. Etappe. Insgesamt werden die Arbeiten bis Herbst 2025 dauern. Aufgrund der Witterung kann es zu Verschiebungen im Bauprogramm kommen.

Die Arbon Energie AG dankt für das entgegengebrachte Verständnis hinsichtlich der Umstände und der möglichen Lärmbelastungen. Sämtliche Akteure sind bemüht, die auftretenden Störungen auf ein Minimum einzuschränken.

AMTLICHES

Aus dem Stadthaus

Altpapier- und Kartonsammlung

Morgen Samstag, 18. Januar, führt der Seeclub Arbon die Altpapier- und Kartonsammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Nicht in die Papiersammlung gehören Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher und Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Diese sind im Haushaltkehricht zu entsorgen. Für weitere Auskünfte steht die Kontaktstelle unter Telefon 078 732 55 03 gerne zur Verfügung.

Altpapier und Karton richtig bereitstellen

Mehrere Male im Jahr sammeln lokale Vereine Papier und Karton bequem vor den Arboner Haustüren ein. Das ist ein angenehmer Service für die Bevölkerung und eine Einnahmequelle für die Vereine. Die Helferinnen und Helfer können das Material jedoch nur mitnehmen, wenn es korrekt bereitgestellt wurde. In letzter Zeit war dies leider vermehrt nicht der Fall:

- **Schnur, kein Klebeband:** Papier und Karton muss in separaten Bündeln am Strassenrand bereitgestellt werden. Die Bündel sind mit Schnur zusammenzubinden. Es dürfen keine Klebestreifen verwendet werden. Auch das Bereitstellen in Papiertragetaschen, Plastiksäcken oder verschlossenen Behältern ist nicht zulässig.
- **Keine Fremdstoffe:** Die Sammelware darf nur aus Altpapier und Karton bestehen. Beschichtetes Material oder Tetra- und Milchpackungen gehören nicht in die Sammlung, sondern in den Haushaltkehricht. Das

Erfreuliches Tourismusjahr 2024 für Arbon

Aus dem Stadthaus

Die Stadt Arbon blickt auf ein erfolgreiches Tourismusjahr 2024 zurück. Verschiedene neue Initiativen wurden lanciert und die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern verstärkt. Dank der spürbaren Steigerung der Attraktivität von Arbon für Gäste konnte ein deutlicher Anstieg der Besucherzahlen verzeichnet werden.



Die Bilanz für den Tourismus in Arbon im Jahr 2024 ist rundum positiv: Von Januar bis September 2024 zählte Arbon 35125 Logiernächte. Im selben Zeitraum des Vorjahres waren es 27835 Logiernächte gewesen. Diese erfreuliche Entwicklung ist das Ergebnis einer Vielzahl von Massnahmen, die darauf abzielen, Arbon als attraktive Destination zu positionieren. Zum erfreulichen Ergebnis beigetragen haben zweifellos die zahlreichen attraktiven Veranstaltungen. Neben bekannten Publikumslieblingen wie dem SummerDays Festival oder den «Arbon Classics» zog auch das nach längerer Pause wieder durchgeführte Seenachtsfest zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Das Thurgauer Kantonalturnfest, das Arbon gemeinsam mit Roggwil ausrichtete, und das «Public Viewing» der Fussball-Euro 2024 direkt am See dürfen ebenfalls zu den Höhepunkten gezählt werden. Erwähnenswert ist ferner das von der Kanuschule durchgeführte PADL-Festival – ebenfalls ein voller Erfolg. Ein weiteres Highlight war die Premiere des Kinder-Flohmarkts im Schloss, der auf positive Resonanz stiess und daher auch 2025 wieder stattfinden wird.

Altpapier und Karton richtig bereitstellen

Mehrere Male im Jahr sammeln lokale Vereine Papier und Karton bequem vor den Arboner Haustüren ein. Das ist ein angenehmer Service für die Bevölkerung und eine Einnahmequelle für die Vereine. Die Helferinnen und Helfer können das Material jedoch nur mitnehmen, wenn es korrekt bereitgestellt wurde. In letzter Zeit war dies leider vermehrt nicht der Fall:

- **Schnur, kein Klebeband:** Papier und Karton muss in separaten Bündeln am Strassenrand bereitgestellt werden. Die Bündel sind mit Schnur zusammenzubinden. Es dürfen keine Klebestreifen verwendet werden. Auch das Bereitstellen in Papiertragetaschen, Plastiksäcken oder verschlossenen Behältern ist nicht zulässig.
- **Keine Fremdstoffe:** Die Sammelware darf nur aus Altpapier und Karton bestehen. Beschichtetes Material oder Tetra- und Milchpackungen gehören nicht in die Sammlung, sondern in den Haushaltkehricht. Das

Fruchtbare Zusammenarbeit
Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Langenargen auf der gegenüberliegenden Bodenseeseite. «Der Austausch mit unserer Partnergemeinde in Süddeutschland wurde

Altpapier und der Karton dürfen auch nicht verschmutzt sein. Zu entsorgende Papiertragetaschen gehören ins Kartonbündel.

• **Nicht zu früh, nicht zu spät:** Bündel müssen am Morgen der Sammlung bis 7 Uhr gut sichtbar am Strassenrand platziert werden.

Die engagierten Vereine sind allen Arbonerinnen und Arbonern für das korrekte Bereitstellen von Altpapier und Karton dankbar.

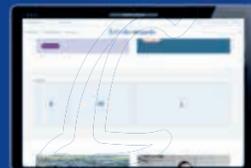
Gestaltungsplan Mosterei Möhl

Die Mosterei Möhl plant eine Erweiterung ihres Betriebs, denn die Glasabfüllanlage muss ersetzt und die Parkplatzsituation optimiert werden. Im Rahmen des bestehenden Gestaltungsplans ist die angestrebte Erweiterung jedoch nicht möglich. Dieser soll deshalb angepasst werden. Der neue Gestaltungsplan Mosterei Möhl umfasst das gesamte Betriebsareal innerhalb der St. Gallerstrasse, der Niederfeldstrasse und der Frohsinnstrasse sowie neu die Parzelle 5030 südwestlich der Frohsinnstrasse. An seiner Sitzung vom 16. Dezember 2024 hat der Arboner Stadtrat den Entwurf des angepassten Gestaltungsplans Mosterei Möhl zur kantonalen Vorprüfung und für die öffentliche Mitwirkung freigegeben. Noch vor Beginn der Mitwirkung soll eine öffentliche Informationsveranstaltung durchgeführt werden.

Wir gratulieren

Julia Engeli feiert am 20. Januar ihren 90. Geburtstag. Stadtrat und Verwaltung gratulieren der Jubilarin auf diesem Weg herzlich und wünschen ihr weiterhin alles Gute. Mögen Glück, Gesundheit und Zufriedenheit sie auch in Zukunft begleiten.

Medienstelle Arbon



felix • das magazin.

Ihr Inserat im «felix.» jetzt auch online auf
www.felix-arbon.ch



Die Mitte portiert
Stéphanie Oertli

Die Mitte Arbon empfing am Neujahrsapéro am 7. Januar im «Konstrukt Arbon» alle vier Neukandidierenden für die Behörde der Sekundarschulgemeinde Arbon zur persönlichen Vorstellung. Wie die Partei diese Woche in einer Medienmitteilung schreibt, habe im Anschluss eine intensive Diskussion der Mitglieder über die unterschiedlichen Kandidaturen stattgefunden. Mit einem klaren Votum und einstimmig kam man zum Schluss, die Kandidatur von Stéphanie Oertli zu unterstützen. Sie würde bei einer Wahl die Nachfolge für den freiwerdenden Sitz Der Mitte von Nicole Schumacher antreten. «Bei den restlichen drei Kandidierenden waren sich die Mitglieder einig, dass alle drei eine wählbare Option sind», heisst es in der Mitteilung weiter. Weshalb die Partei für die übrigen Kandidaturen die Stimmfreigabe beschloss. «Die Mitte Arbon ist überzeugt, mit Stéphanie Oertli eine hervorragende Kandidatin zu stellen und damit einen ähnlichen positiven Impuls setzen zu können, wie wir dies erwiesenermassen bereits in der PSG gemacht haben», so die Parteileitung. pd

Arboner Stadtrat hat sich neu konstituiert



Der Arboner Stadtrat ist am 1. Januar in der neuen Zusammensetzung aber ohne eine Ressort-Rochade gestartet (v.l.): Daniel Bachofen (SP), Freizeit/Liegsenschaft/Sport; Reto Neuber (Die Mitte), Soziales/Gesellschaft; René Walther (FDP), Stadtpräsidium; Didi Feuerle (Grüne), Bau/Umwelt; Luzi Schmid (Die Mitte), Einwohner/Sicherheit. z.Vg.

Aus dem Stadthaus

An seiner Sitzung vom 6. Januar 2025 hat der Arboner Stadtrat die Konstituierung der Behörde per 1. Januar 2025 beschlossen. Die Geschäftsordnung des Stadtrates Arbon vom 1. Juni 2023 sowie das Grundorganigramm der Stadt Arbon werden für die verbleibende Dauer der Legislaturperiode 2023–2027 unverändert übernommen. Als

neuer Stadtrat übernimmt Reto Neuber von seiner Vorgängerin Sandra Eichbaum die Leitung des Ressorts Soziales/Gesellschaft. Die Zuteilung der weiteren Ressorts bleibt unverändert. Es ergeben sich somit keine organisatorischen Änderungen in Bezug auf die Zuteilung von Ressorts, Kommissionen und Delegationen, welche die Geschäftsordnung in den Anhängen regelt. Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Stadt lädt Vereine zum 6. Forum ein

Um die Vernetzung der Arboner Vereine untereinander sowie mit der Stadt Arbon zu stärken und den Austausch zu pflegen, lädt die Stadt Arbon Vorstandsmitglieder und Verantwortliche der Arboner Vereine zum sechsten Forum Vereine ein. Im ersten Teil des Anlasses informieren die Verantwortlichen der Stadt über aktuelle Themen. Anschliessend gibt Lea Straub, Bereichsleiterin Suchtberatung Perspektive Thurgau, in einem Kurzreferat einen Überblick über Substanz- und Verhaltenssuchte und zeigt Frühwarnzeichen sowie Möglichkeiten, diese anzusprechen. Die Teilnehmenden erhalten im Rahmen des Inputs die Gelegenheit, sich über ihre Erfahrungen auszutauschen und Fragen zu diskutieren. Mit dem anschliessenden Apéro bedankt sich die Stadt Arbon bei den Teilnehmenden für ihr wichtiges Engagement und bietet die Möglichkeit zu Gesprächen. Das Forum Vereine findet am Dienstag, 4. Februar, von 18.30 bis 20.30 Uhr im Seeparksaal statt.

Wechsel im Arboner Stadtparlament

Nach seiner Wahl in den Stadtrat hat Reto Neuber (Die Mitte) Ende November 2024 seinen Rücktritt aus dem Stadtparlament Arbon per Ende 2024 eingereicht. Es kann nun diejenige Person aus derselben Partei nachrücken, die in den Wahlen vom März 2023 die nächst höchste Stimmenzahl erreicht hat. Da die beiden nächst Nachfolgenden – Silvia Crescenza und Stéphanie Oertli Kühne – auf die Mandatsübernahme verzichten, wird Markus Kühne für Die Mitte ins Stadtparlament Arbon nachrücken. An der Parlamentssitzung vom 21. Januar wird er sein neues Amt erstmals wahrnehmen. Medienstelle Arbon

Aus dem Parlamentsbüro

Einladung zur Parlamentssitzung

Die Bevölkerung ist eingeladen, an der 15. Sitzung des Stadtparlaments der Legislatur 2023–2027 vom Dienstag, 21. Januar, um 19 Uhr im Seeparksaal Arbon teilzunehmen.

Traktandenliste 1. Mitteilungen

(Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro, Begrüssung Jonas Fischer, SP/Grüne, und Markus Kühne, Die Mitte/EVP, beide per 1. Januar)

2. Totalrevision Gemeindeordnung Stadt Arbon
(Redaktionslesung und Schlussabstimmung)

3. Arboner Volksinitiative «Beschränkung der Amtsdauer von Parlamentsmitgliedern»
(Wahl 7er-Kommission)

4. Strategische Planung Stadt Arbon, Antrag zur Bildung einer ständigen parlamentarischen Raumplanungskommission
(Wahl 5er-Kommission)

5. Motion «Angemessene Sitzungsgelder für Parlamentsmitglieder» von Felix Heller, SP
(Wahl 7er-Kommission)

6. Ersatzwahl; Mitglied Redaktionskommission, Restlegislatur
(Rücktritt: Linda Heller, SP/Grüne)

7. Ergänzungswahl; Präsidium Sozialhilfebehörde, Restlegislatur
(Rücktritt: Sandra Eichbaum, XMV)

8. Ergänzungswahl; Mitglied Wahlbüro
(Rücktritt: Jonas Fischer, SP)

9. Fragerunde

10. Informationen des Stadtrates

Sitzungsunterlagen
Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 6190 bei der Stadtkanzlei, abgeholt oder auf www.arbon.ch heruntergeladen werden. Medienstelle Arbon

Ein politischer Spätzünder

Kim Berenice Geser

Max «Mäge» Luterbacher zieht nach 18 Jahren den Hut. Der Präsident der SVP Steinach übergab sein Amt letzte Woche seinem Nachfolger Markus Mäder. Im Interview spricht er über seine späte politische Berufung und die Verantwortung der Ortsparteien für das Miteinander im Dorf.

Herr Luterbacher, Sie gaben Ihren Rücktritt letzte Woche anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums der SVP Steinach. Ein kalkulierter Schachzug, damit Ihnen auch der SVP Schweiz Präsident Marcel Dettling die Ehre erweist?

Max «Mäge» Luterbacher: (lacht) Nicht ganz, aber sein Besuch an meiner letzten HV als Präsident hat mich natürlich sehr gefreut. Meinen Rücktritt habe ich bereits vor einem Jahr angekündigt. Wobei ...

Ja?

Markus Mäder, mein Nachfolger, hat mich darauf hingewiesen, dass ich schon bei unserer 13. HV gesagt hätte, in einem Jahr ist Schluss. (schmunzelt).

Da haben Sie dann aber noch einige Jahre angehängt. Warum war jetzt der richtige Zeitpunkt?

Ich werde demnächst 80, da ist die Zeit gekommen. Ausserdem betreibe ich ja immer noch den Haftentwurf in Steinach. Da fängt im März die nächste Saison an und die Personalsuche beschäftigt mich bereits jetzt. Zusätzlich habe ich kürzlich die Vermarktung für ein neues Produkt übernommen. «Flystop», kleine Fliegengitter, die man im Sommer zum Schutz auf die Gläser legen kann. Dem will ich mich dieses Jahr intensiv widmen.

Ihnen wird also auch in Zukunft nicht langweilig werden. Blicken wir noch ein wenig zurück. 18 Jahre sind eine lange Zeit. Wie hat sich die SVP Steinach in dieser Zeit entwickelt?

Die grösste Veränderung ist mit Sicherheit das Mitgliederwachstum.



Mäge Luterbacher an seiner letzten HV als Präsident zusammen mit SVP Schweiz Präsident Marcel Dettling, seinem Nachfolger Markus Mäder, Steinachs Gemeindepräsident Michael Aebissegger, SVP-Kantonsrätin und Präsidentin der SVP Kreis Rorschach Sabina Revoli sowie Michael Götte, Gründer der SVP Steinach und heutiger Nationalrat und Gemeindepräsident von Tübach (v.l.). z.Vg.

Anfangen haben wir mit 20 Personen, heute sind es 66 Mitglieder. Und wir waren erfolgreich. Wir haben in den letzten 25 Jahren zwei Nationalräte, drei Kantonsräte, zwei Gemeinderäte und zwei Schulräte gestellt. Wir haben nicht nichts gemacht.

Sie sagen das, als ob Ihnen das vorgeworfen würde.

Das ist nicht der Fall, aber die wenigsten wissen, was ein Präsident einer Ortspartei tatsächlich macht. Das ist nicht nur ein Titel, es ist ein Amt mit Verpflichtungen und Verantwortungen.

Was hat Sie damals gereizt, es zu übernehmen?

Ich kam ja erst mit 60 Jahren zur SVP. Vorher wusste ich nicht einmal, wie man Politik schreibt (lacht). Mit 70 wurde ich sogar noch Kantonsrat. Es ist ganz einfach: Wenn du mal drin bist, packt es dich. Dann willst du mitmachen und nicht nur Mitläufer sein.

Ein politischer Spätzünder also. Woher kam die plötzliche Berufung?

Der Grund war Michael Götte, der die SVP Steinach damals auch gegründet hat. Er hat mich so lange bearbeitet, bis ich zugesagt habe und war quasi mein politischer Ziehvater.

Welche politische Bedeutung messen Sie den Ortsparteien zu?

Eine grosse. Politik wird auf der Lokalebene gemacht, an der Basis bei den Mitgliedern. Hier gilt es, die Menschen abzuholen, zu informieren und für die Politik zu begeistern. Und die Ortsparteien braucht es, um die Anliegen der Bevölkerung auf kommunaler Ebene zu vertreten. Wir spüren es beispielsweise stark, dass wir seit acht Jahren nicht mehr im Gemeinderat vertreten sind und somit keine direkten Informationen mehr aus dem Gremium erhalten. Das ist auch das Problem bei Parteilosen. Die sind nicht organisiert, stellen keine Kantons- und Nationalräte und erhalten so nur die Infos, die über öffentliche Kanäle wie die Medien publiziert werden. Ich werde nicht selten vor Abstimmungen und Wahlen auch von Nicht-Mitgliedern angeschrieben und gefragt: «Was soll ich abstimmen?»

Sie sagen, es ist Auftrag der Ortsparteien, die Bevölkerung abzuholen und zu informieren. Wie gelingt das?

Beispielsweise mit unserem Format «SVP bi dä Lüüt». Hier laden wir immer wieder Gäste, darunter meist auch Kantons- und Nationalräte ein, um über aktuelle Themen und Abstimmungsvorlagen zu diskutieren.

Und das nicht nur mit unseren Mitgliedern, das Format steht der ganzen Bevölkerung offen und soll anregen, auch Fragen zu stellen. Daneben haben wir monatliche Delegiertenversammlungen der SVP, an denen auch Abgeordnete der Ortsparteien teilnehmen und die gesammelten Infos anschliessend an die Mitglieder weitergeben.

Der neue Präsident der SVP-Ortspartei Steinach heisst Markus Mäder. Der ehemalige Steinacher Gemeinderat wirkte bei der Gründung der SVP Steinach als Aktuar und war viele Jahre Ihr Vize. Was wird Ihr Nachfolger bewegen?

Ich gehe davon aus, er wird im gleichen Rahmen wie ich weitermachen, vielleicht sogar etwas mehr. Er ist ja auch noch jünger (lacht). Was er auf jeden Fall in Angriff nehmen wird, ist eine Kandidatur für die nächsten Gesamterneuerungswahlen aufzubauen. Er ist die richtige Wahl für dieses Amt. Als Gründungsmitglied, Polizist, ehemaliger Gemeinderat und Laienrichter bringt er einen gut gefüllten Rucksack mit.

Was geben Sie ihm mit auf den Weg?
Ich muss ihm nichts mitgeben. Er war ja immer an meiner Seite und weiss, wie der «Karren» läuft.

B&Partner

IHR PARTNER FÜR
IMMOBILIEN.
BERATUNG.
BEWERTUNG.
VERKAUF.

Brunner & Partner Immobilien AG
Schulstrasse 6 – 9323 Steinach
www.brunnerundpartner.ch

GLAS WERK

f @ in

Unsere Kernkompetenz.
Ihr Herzstück.

Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach
info@glaswerkag.ch
glaswerkag.ch

GEWERBE STEINACH

Fünf glasklar erfolgreiche Jahre

Publireportage

Vor fünf Jahren erfüllten sich Sandro Mazenauer und Pascal Merten den Traum der Selbstständigkeit. Starthilfe erhielten sie dabei von ungeahnter Seite. Inzwischen haben sie sich mit der Glaswerk AG über die Ostschweiz hinaus etabliert.



Sandro Mazenauer (l.) und Pascal Merten blicken auf erfolgreiche fünf Jahre Glaswerk AG. kim

«Nur hereinspaziert!» Pascal Merten winkt seinem Besuch einladend zu. Er steht an die Küchenzeile des offenen Pausenraums gelehnt und befindet sich bis eben noch im Gespräch mit seinem Geschäftspartner Sandro Mazenauer. Gemeinsam haben sie vor fünf Jahren die Glaswerk AG in Wittenbach gegründet. Weil die Mitarbeitenden gerade dabei sind, die Lagerhalle nach getaner Arbeit aufzuräumen, setzt man sich ins Büro, wo es ruhiger ist. Im – wie könnte es anders sein – gläsernen Kubus liegen mehrere Hundekissen am Boden und zeugen davon, dass es im Betrieb familiär zu und her geht. «Darauf legen wir wert», sagt Merten. Es ist mit ein Grund, warum das Chef-Duo trotz erfreulicher Auftragslage keinen Personalausbau plant.

Kleinstauftrag bis Prestigeobjekt
«Wir sind ein kleines und kundennahes Unternehmen und wollen das auch bleiben.» Ausserdem garantiert die kleine Team eine gewisse Flexibilität, die gerade heute mit der kurzfristigen Auftragskultur in der Baubranche durchaus gefragt sei. Sanft gewachsen ist das Team in

den letzten fünf Jahren dennoch, von anfangs drei auf heute sechs Personen, die Geschäftsführer eingerechnet. Auch das Portfolio wurde ausgebaut. «Ursprünglich hatten wir vor allem Küchen- und Duschrückwände im Sortiment», sagt Sandro Mazenauer. Inzwischen sind diverse weitere Angebote wie Bürowände, Fumoirs, Balkonverglasungen und Treppengeländer dazugekommen. Alles nach Mass versteht sich. Zu Mazenaus Lieblingsaufträgen gehören die aussergewöhnlichen Arbeiten, wie der riesige Windfang für eine Attikawohnung, der mit Hilfe eines Krans montiert werden musste. Oder das Treppengeländer über drei

Nanobeschichtungen für Duschrückwände oder die Lackierung der Küchenrückwand wird jedoch im Haus gefertigt. «So können wir den Kunden auch die entsprechende Farbberatung anbieten und kürzere Lieferfristen garantieren.»

Unerwartete Starthilfe

Die Leidenschaft für das klassische und hygienische Material teilen die Geschäftspartner seit Jahren. «Zusammen bringen wir es auf fast 40 Jahre Berufserfahrung auf diesem Gebiet», sagt Merten, der beim Nachrechnen selbst erstaunt ist über die stattliche Summe. Auch der Wunsch der Selbstständigkeit ist bei beiden über längere Zeit gewachsen. «Wir haben schon vorher acht Jahre zusammen gearbeitet und immer wieder davon gesprochen», erzählt Mazenauer. Nur der Mut habe gefehlt. 2020 wagten sie den Schritt und die Pandemie verhalf ihnen zu einem erfolgreichen Start. «Die Menschen fuhren nicht mehr in die Ferien, widmeten sich stattdessen der Verschönerung ihres Zuhauses», erklärt Merten und Mazenauer fügt an: «Für uns war das ideal, wir konnten uns beweisen und bewähren. Davon profitieren wir heute.» kim

Glaswerk AG

Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach
071 446 94 36
info@glaswerkag.ch
glaswerkag.ch

Peterer AG
Bauunternehmung
Steinach

**Umbau / Renovationen
Kundenarbeiten
Hochbau
Tiefbau**

Schöntalstr. 7, 9323 Steinach
Tel. 071 446 15 19

www.peterer-bau.ch

**BOHNENBLUST
GIPS AG**

bohnenblust-gips.ch

Gipserehandwerk, das überzeugt!

CRAZY LOBSTER SAILING

Segel- und Motorbootschule
in Horn am Bodensee

**Motorbootschule
und
Segelschule**
Jetzt anmelden

Telefon 078 606 40 05
Internet: www.crazy-lobster.ch
E-Mail: info@crazy-lobster.ch

schreinerei-huser.ch

Die persönlichste Schreinerei
der Region

Möbel nach Mass | Türen
Einbauküchen | Innenausbau

Hauptstrasse 8 | 9323 Steinach

Viviana`s Massagestübli
Weil Erholung so schön sein kann

Massagen und Fusspflege

079 335 38 29

www.vivianasmassagestuebli.com

**Letti
ihr Maler**

Es muss nicht
immer nur weiss
sein...

Rodolfo Letti
Sonnenweg 1
9323 Steinach
Fon 071 446 07 83
Mobil 079 447 90 68
ihr-maler@bluewin.ch
www.maler-letti.ch

Kaspar Gantenbein AG

■ PARKETT
■ TEPPICHE
■ BODENBELÄGE

Weidenhofstrasse 1 / 9323 Steinach
Tel: 071 446 71 17 / info@gantenbein.swiss
www.gantenbein.swiss

Ribi Gartenbau

Gartenbau,
Neuanlagen,
Umänderungen,
Unterhalt und
Pflege. Individuelle
Beratung ohne
Zeitdruck. Mit
Kompetenz und
viel Freude. Als
Partner von Architekten, Planern,
Bauherren, Liegenschaftsbesitzern
und Verwaltungen planen,
berechnen und realisieren wir
sämtliche Gartenbauarbeiten.

Ribi Gartenbau GmbH | Flurstr. 7 |
9323 Steinach | 079 356 48 83 |
info@ribi-gartenbau.ch |
www.ribi-gartenbau.ch

**ZWEIRADSPORT
HEIM**
9323 Obersteinach

Ihr Motorrad- und
Rollerspezialist
in der Region

Reparaturen aller Marken

Rorschacherstrasse 5
Telefon 071 841 44 47
Telefax 071 840 01 05
E-Mail info@heimarbon.ch

RUF

INTERIOR DESIGN | KÜCHE | BAD
SEESTRASSE 105 | 9328 HORN TG
T +41 71 228 10 80 | info@rufdesign.ch
www.rufdesign.ch

seit 1998

Malergeschäft SEN GmbH

Malerei Stuckaturen Fassadenarbeiten
Tapeten Kunststoffputze Um- & Neubauten

Telefon: 071 446 81 15 www.malergeschaefst-sen.ch
Mobile: 079 276 22 52 info@malergeschaefst-sen.ch

Böllentretter 22 Postfach 59 9323 Steinach
Lehnhaldenstr. 57 9014 St. Gallen

Ideen in Holz.ch

GEBHARD MÜLLER AG
HOLZBAU - SCHREINEREI
CNC-HOLZBEARBEITUNG
STEINACH TÜBACH ST.GALLEN

Tel. 071 44 66 131 | www.ideen-in-holz.ch

- Holzkonstruktionen
- Dachfenster, Dachaufbauten
- Innenausbau, Küchen
- Schränke, Türen, Treppen
- Wärmedämmungen
- Neubau, Umbau, Unterhalt

Neubau, Umbau und Sanierung
Wir haben auch für Ihre Träume die Ideen in Holz

**Der einfachste Weg
zu Ihrem neuen Bad.**
inkl. 3D-Planung

DUPPER
SANITÄR + HEIZUNG

www.dupper.ch

**HAAG
LEIMHOLZ**

Spezialisten im
Ingenieur - Holzbau

Leimholz Haag AG info@leimholz.ch
Ahornstrasse 5 071 447 17 17
9323 Steinach leimholz.ch

Restaurant Morgental

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.00 Uhr bis 14.00 Uhr &
17.00 Uhr bis 23.30 Uhr
Samstag ab 17.30 Uhr
Sonntag Ruhetag
Für Gruppen ab 30 Personen
öffnen wir auch an unserem Ruhetag

Restaurant Morgental
9323 Steinach, Tel. 071 440 47 40

«Wir stehen gesund da»

Kim Berenice Geser

Während es in der Sekundarschulgemeinde am 9. Februar zur Kampfwahl kommt, bleibt in der Primarschulgemeinde Arbon alles beim Alten. Oder zumindest fast.

Alle fünf bisherigen Behördenmitglieder lassen sich wieder zur Wahl aufstellen. Und auch für den neuen sechsten Sitz im Gremium, den die Stimmbewölkerung im November 2024 mit der Annahme der revidierten Gemeindeordnung guthiess, lässt sich nur eine Person aufstellen. Somit ist die Wahl ohne Auswahl quasi entschieden. Dennoch lassen es sich die Bisherigen nicht nehmen, Bilanz zu ziehen und ihre Ziele für die kommende Legislatur zu definieren.



Martin Thalmann (FDP), Hakan Kilbükler (Die Mitte), PSGA-Präsidentin Regina Hiller (FDP), Carole Hollenstein (SP) und Feliciano Gervasi (Die Mitte) lassen sich an den Gesamterneuerungswahlen der PSG Arbon alle wieder aufstellen (v.l.). kim

Präsidium

Regina Hiller spricht mit Blick auf die letzte Legislatur von einer hohen Stabilität. Gleichzeitig habe man als Schulgemeinde auch neue Wege beschritten, die heute Vorbild-Charakter hätten. So zum Beispiel in der Schulsozialpädagogik: Aus einem Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule OST sind inzwischen zwei Vollzeitstellen an der PSGA und ein CAS-Lehrgang entstanden. Um verhaltensauffälligen Kindern besser gerecht zu werden, hat die PSGA die Abteilung Psychomotorik eingerichtet, anfangs noch mit 70 heute aufgrund des Bedarfs bereits mit 100 Stellenprozent. Kopfzerbrechen bereitet ihr die Personalrekrutierung, die in Zeiten des Fachkräftemangels herausfordernd bleibt.

Finanzen

Martin Thalmann zieht ein positives Fazit der letzten vier Jahre. «Alle Legislaturziele wurden erreicht, wir stehen gesund da.» Die Ausgaben der PSGA bewegen sich unter dem kantonalen Schnitt des Volksschul-Aufwands. Dies auch nachdem der Sparkurs 2023 korrigiert wurde, welchen die PSGA nach der zu ihren Ungunsten ausgefallenen Änderung des Beitragsgesetzes eingeschlagen hatte. Zur Korrektur kam es, als festgestellt wurde, dass sich die Sparmassnahmen auf die Schulqualität auswirkten.

Vor allem die zu grossen Klassen hätten dem Qualitätsanspruch der PSGA nicht genügt, so Thalmann. Somit sollen auch in Zukunft fehlende finanzielle Mittel nicht mehr über die Schulqualität abgedeckt werden. Die anstehenden, teilweise grossen Investitionen in den Schulraum sollen, wenn möglich, ohne weitere Fremdverschuldung getätigt werden. Eine Zwängerei beim Steuerfuss strebt Thalmann nicht an. «Der Souverän hat letztes Jahr Nein gesagt.» Und die PSGA verfüge über die Mittel, um mehrere Jahre Eigenkapital abzubauen. Thalmanns Ziel für die nächsten vier Jahre ist es, der Bevölkerung die finanzielle Entwicklung der PSGA transparent und nachvollziehbar aufzuzeigen. Zeitpunkt und Notwendigkeit eines möglichen zweiten Anlaufs der Steuerfuss-Erhöhung sollen im Zuge der kommenden Finanzplanung diskutiert werden.

Liegenschaften

Feliciano Gervasi sieht seine Legislaturziele zu 80 Prozent erfüllt. Zum Abzug führt die Bauverwaltung, die aufgrund der Vielzahl an Projekten nicht im gewünschten Ausmass professionalisiert werden konnte. Vor allem der Liegenschaftsbewirtschaftung soll künftig noch mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden, wenn gleich bereits jetzt positive Effekte der 2020 geschaffenen Stelle spürbar seien. Die Überprüfung der Schulraumplanung konnte indes mit dem Ja der

Stimmbewölkerung zum Kauf des Reben 4 erfolgreich abgeschlossen werden. Der längerfristige Raumbedarf ist damit gesichert. Der kurzfristige kann zwischenzeitlich mit der Umnutzung der Zahnarztpraxis im Stacherholz und der Erweiterung des Kindergartens Brühlstrasse gedeckt werden. Den nötigen Ausbau der Schulergänzenden Betreuung (SEB) im Bergli sichert die PSGA mit der Miete des Swisscom-Gebäudes an der Rebenstrasse.

Gesellschaft

Carole Hollenstein darf Positives vermelden: Nebst der UNICEF-Rezertifizierung und dem, in der Zusammenarbeit mit der Stadt entwickelten, Konzept zur frühen Förderung bringt vor allem die Schulergänzende Betreuung Grund zur Freude. Die SEB wurde an allen PSGA Standorten ausgebaut und bietet heute auch Ausbildungsplätze in Sozialpädagogik an. Das SEB-Konzept der PSGA diene vielen Schulen als Vorbild und werde regelmässig angefragt, so Hollenstein. In Arbon ist die Nachfrage nach SEB-Plätzen so gross, dass Wartelisten bestehen.

IT

Hakan Kilbükler weiss auch nach nur einem Jahr im Amt um die Wichtigkeit seines Ressorts. Die digitalen Entwicklungen erfordere eine zunehmende Professionalisierung in diesem Bereich. Um diese zu gewährleisten wurde ein

IT- und Medienbildungskonzept erarbeitet, das sämtliche Bereiche von der Pädagogik bis zur Infrastruktur abdeckt und nun umgesetzt werden soll. In den Schulzimmern leisten seit einem Jahr zwei ausgebildete Lehrpersonen Support im Bereich Informations- und Kommunikationstechnik.

Die Mitte, neu

Jacline Widmer



Schulleiterin
1979

Ich kandidiere, weil ich mich seit meiner Primarlehrerausbildung mit Schulentwicklungsfragen beschäftige. Als Schulleiterin kenne ich den operativen Aspekt. Ich finde es spannend, nun auch die strategische Ebene kennenzulernen und mitzuwirken.

Ich bin die richtige Kandidatin, weil ich mit meinem Hintergrund als Primarlehrerin, Heilpädagogin und Schulleiterin fachlich einen wertvollen Beitrag leisten kann. **Die grössten Baustellen der PSGA sind** die Digitalisierung, die dazu führt, dass Lerninhalte anders gewichtet werden, die grosse Heterogenität der Kinder, Chancengerechtigkeit und Lehrpersonenmangel.

Die Kandidierenden der Kampfwahl

Sechs Kandidaten für vier Sitze, das ist die Ausgangslage für die Gesamterneuerungswahl der Sekundarschulbehörde Arbon am 9. Februar. In den Kurzinterviews sprechen sie über ihre Motivation, ihre Qualifikation und die Baustellen der kommenden Legislatur.



Ohne Gegenkandidat stellt sich Schulpräsident Robert Schwarzer zur Wiederwahl. Auf die Frage, welche Note er sich für die vergangene

Legislatur gibt, antwortet er: keine. «Das obliegt meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Schulbürgerinnen und Schulbürgern.» Sein Bemühen sei es, gute Arbeit für die Sek Arbon zu leisten. «Meinen Kolleginnen und Kollegen in der Behörde gebe ich gerne die Note 5,5.» Keine 6 deshalb, weil man immer noch besser werden kann. Die Schulraumplanung war eines der grossen Themen der vergangenen vier Jahre und wird die SSGA mit dem geplanten Neubau Lärche auch in Zukunft begleiten. Man gehe optimistisch an die weitere Umsetzung heran, sagt Schwarzer, zumal die Schule viel «Goodwill» genieisse. Und ja, ein neues Schulzentrum zu erstellen, kostet viel Geld. «Doch Investitionen in die Bildung machen sich mehr als bezahlt», ist er überzeugt und fügt an: «Alternativen haben wir keine. Wir können die zunehmende Zahl der Schülerinnen und Schüler ja nicht auf der Aufschüttung am See unterrichten.» Die Herausforderungen der kommenden Legislatur sieht er bei der Lehrpersonenrekrutierung, dem zunehmenden Schulabsentismus, der Frage der integrativen Beschulung, der Entlastung von Lehrpersonen und der Auswirkungen von Künstlicher Intelligenz. Die Wiederwahl vorausgesetzt, wird es Schwarzers letzte Amtszeit sein. Ob es eine volle wird, lässt der 72-Jährige offen. «Voraussetzung für die Ausübung dieses 50 Prozent-Pensums ist eine gute Gesundheit. Doch dafür hat man in keinem Alter eine Garantie.» kim

Lesen Sie die vollständigen Interviews online auf felix-arbon.ch.

FDP, bisher

Urs Gähwiler



Verkaufsleiter
1968

Ich kandidiere wieder, weil es Spass macht, sinnstiftend mitgestalten zu können. Schule ist die Bildungsstätte unserer Zukunft und da bin ich motiviert mitzudenken.

In der letzten Amtszeit gefordert hat mich die Finanzlage und der sinnvolle Umgang mit den Steuergeldern. Sie waren und bleiben die Challenge der SSGA.

Ich bin der richtige Kandidat, weil ich mit meiner langjährigen Behörden-Erfahrung, vernetzten Denkweise und dem Flair für Finanzen die vielschichtigen Anliegen von Schule, Eltern und Bürger und zu einem gesunden Ganzen mitprägen kann.

SVP, neu

Sandra Zimmermann



Betriebskoordinatorin
1974

Ich kandidiere, weil es mir als Mutter dreier Kinder (alle mit Matura) eine Herzenssache ist, mich für die bestmögliche Förderung einzusetzen und das gute Bildungsniveau stetig weiter zu verbessern.

Ich bin die richtige Kandidatin, weil meine Kinder erfolgreich die Schulzeit abgeschlossen haben und ich somit unvoreingenommen bin. Ich bin zeitlich flexibel und bringe den unternehmerischen Aspekt in die Schulbehörde.

Die grössten Baustellen der SSGA sind sicher der Neubau Lärche mit Blick auf die Finanzen. Auch die steigenden Schülerzahlen und Sprachbarrieren werden wichtige Themen sein.

Parteilos, neu

Aliki Schamaun



Sozialarbeiterin
FH, KESB
1981

Ich kandidiere, weil eine qualitativ gute schulische Bildung von zentraler Bedeutung für die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen ist und ich mich dafür aktiv einsetzen will.

Ich bin die richtige Kandidatin, weil ich es durch meine langjährige Erfahrung in der gesetzlichen Sozialen Arbeit und meiner aktuellen Tätigkeit im Kinderschutz gewohnt bin, komplexe Situationen zu erfassen, analysieren und fundierte Entscheide zu treffen.

Die grösste Baustelle der SSGA ist im wahrsten Sinne des Wortes das Schulzentrum Lärche, welches es bestmöglich auszugestalten gilt.

FDP, neu

Ruedi Meier



Leiter Technologie und Mitglied Geschäftsleitung, Bus Ostschweiz
1987

Ich kandidiere, weil die Jugend die Zukunft ist. Ich bin gerne bereit, mich für etwas Sinnvolles zu engagieren und mitzuhelfen, die SSGA für alle Schüler:innen, Lehrpersonen und Familien attraktiv zu gestalten.

Ich bin der richtige Kandidat, weil ich die bestehende Behörde optimal ergänze mit meiner Kompetenz in der Informations- und Kommunikationstechnik.

Die grössten Baustellen der SSGA sind, das Projekt Lärche innerhalb der Kosten zu realisieren und im Austausch mit der PSGA die Kostensituation für die Schulgemeinden Arbon gesamtheitlich zu steuern.

SP, bisher

Felix Heller



Gymnasiallehrer und Musiker
1993

Ich kandidiere wieder, weil ich mich nach einem

Jahr eingelebt habe und erste Ideen einbringen konnte. Diese möchte ich nun weiterverfolgen.

In der letzten Amtszeit gefordert hat mich der richtige Umgang mit integrativer Sonderbeschulung.

Ich bin der richtige Kandidat, weil ich nicht nur als Lehrer tätig bin und somit das Kerngeschäft der SSGA kenne, sondern auch Ideen und Visionen mitbringe, wie sich Schule, Lehren und Lernen weiterentwickeln können.

Die grössten Baustellen der SSGA sind unter anderem der Raumbedarf, der Lehrpersonenmangel und Verbesserungen der Chancengerechtigkeit.

Die Mitte, neu

Stéphanie Oertli Kühne



Dozentin PHSG
1978

Ich kandidiere, weil ich mit meiner Erfahrung und meinem Engagement dazu beitragen will, eine zukunftsorientierte Schule zu gestalten, Lehrpersonen zu entlasten und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu unterstützen.

Ich bin die richtige Kandidatin, weil ich die Schule als Lehrerin auf allen Stufen kenne und durch meine jetzige Tätigkeit an der PHSG am Puls der Bildungsentwicklung bin.

Die grössten Baustellen der SSGA sind, mit begrenzten finanziellen Mitteln eine moderne Infrastruktur bereitzustellen, attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen und den Ansprüchen im Schulbetrieb gerecht zu werden.

Kehrichtsammelpunkte zu früh aufgehoben

Ja, ich hätte es schon wesentlich länger wissen können: die von der KVA Thurgau mit freundlicher Zustimmung des Stadtrates beschlossene Aufhebung der blauen Sammelpunkte für den Haushaltskehricht. Der «felix.» hatte letztes Jahr mehrfach darüber berichtet. Aber manchmal wird man sich der Bedeutung einer Mitteilung erst so richtig bewusst, wenn man in die Realität hineingeworfen wird. Welche für mich so aussieht: Statt den Kehrichtsack gleich vor dem Haus hinstellen zu können, muss ich ihn nun etwa 300 Meter weit zur nächstgelegenen provisorischen Containeranlage tragen. Und so ein gut gefüllter Kehrichtsack wiegt doch schnell einmal 6 bis 8 Kilo. Nicht gerade eine bürgerfreundliche Massnahme! Sie ermuntert ja richtiggehend dazu, den Kehricht fürderhin mit dem Auto zur nächsten Sammelstelle zu transportieren, was selbstredend unter dem Gesichtspunkt des Schutzes von Klima und Umwelt mehr als nur bedenklich ist. Noch ist mir nicht bekannt, wo der mir am nächsten liegende Unterflurcontainer geplant ist und wann er kommen wird. Aber mir scheint, dass die Lösung mit den blauen Sammelpunkten wenigstens so lange aufrechterhalten werden sollte, bis eine permanente Lösung in vertretbarer Nähe realisiert ist.

Rupert Horn, Arbon

Des einen Freud, des anderen ...?

Unser Stadtpräsident wird im Mai zum Grossratspräsidenten gewählt. Das ist für ihn persönlich eine «grossartige Sache» und für unsere Stadt als Arbeitgeber? Die Stelle des Stadtpräsidenten wurde mit einem Pensum von 100 Prozent ausgeschrieben. Oder etwa nicht? Das Amt des Grossratspräsidenten ist sehr zeitintensiv. Es beansprucht

Leserbrief

tatsächlich mehrere Tage im Monat. Wie geht das mit der Arbeitszeit seines Jobs in Arbon in Einklang? Wird seine Abwesenheit im Stadthaus an seinem durchaus üppigen 100 Prozent Lohn abgezogen? Wird sein Arboner Pensum prozentual nach unten angepasst? Hat der Arboner Stadtpräsident zu wenig Arbeit? Ist er als Stadtpräsident unterfordert? Nimmt ihm sein persönlicher Mitarbeiter zu viel Arbeit ab? Fragen über Fragen. Die Arboner Steuerzahler würden gut daran tun, diese Konstellation kritisch zu hinterfragen.

Reto Gmür, Arbon

Erfahrung zählt in Arbons Schulen

Liebe Arbonerinnen und Arboner, ich empfehle Stéphanie Oertli zur Wahl in die Sekundarschulbehörde. Ihre beeindruckende Karriere als Lehrerin und Dozentin an der PHSG macht sie zur idealen Kandidatin, um unsere Schulen in die Zukunft zu führen. Stéphanie versteht die Herausforderungen moderner Bildung und bringt das nötige Fachwissen mit, um diese zu meistern. Geben Sie am 9. Februar ihr Ihre Stimme für eine kompetente Zukunft unserer Schulen.

Trudy Aepli, Arbon

Wählen Sie Oertli in die Schulbehörde

Liebe Arbonerinnen und Arboner, bei der kommenden Wahl der Sekundarschulbehörde empfehle ich Ihnen Stéphanie Oertli. Als erfahrene Lehrerin und Dozentin kennt sie die Bedürfnisse unserer Schulen genau. Ihre politische Erfahrung und ihr Engagement in Arbon machen sie zur idealen Kandidatin. Unterstützen Sie Stéphanie Oertli am 9. Februar, um die Qualität unserer Bildung weiter zu verbessern.

Migga Hug, Arbon

Sandra Zimmermann – ein Glücksfall!

Sandra Zimmermann ist für die neu zu wählende Behörde der Sekundarschule ein echter Glücksfall. Als persönliche Erziehungsverantwortliche von drei inzwischen erwachsenen Kindern und nun schon seit Jahren im familien-eigenen Betrieb in Beratung, Verkauf, Buchhaltung, Rechnungs- und Offertenwesen tätig, bringt sie den erfrischenden Blick von aussen mit. Dank ihrer Vielseitigkeit ist sie überall einsetzbar und sie verliert nie den Überblick. Ein weiterer Pluspunkt ist ihre grosse Flexibilität rund um die Uhr für dieses Amt zur Verfügung zu stehen. Der andere Blickwinkel und das Engagement von Sandra Zimmermann machen Schule, deshalb steht auf meinem Wahlzettel am 9. Februar ihr Name zuoberst.

Konrad Brühwiler, Arbon

Aliki Schamaun in die SSG-Behörde

Gerne empfehle ich Ihnen am 9. Februar Aliki Schamaun in die Behörde der Sekundarschulgemeinde Arbon zu wählen. Losgelöst von politischem Couleur empfiehlt sie sich durch höchste Fach- und Sachkompetenz. Als studierte Sozialarbeiterin FH (ZHAW) und abgeschlossenem Grundstudium in Psychologie (Universität Zürich) arbeitet sie nach 15-jähriger Tätigkeit in der grössten Justizvollzugsanstalt des Landes nun seit zwei Jahren bei der KESB im Kanton Thurgau. Seit 15 Jahren mit ihrem hier aufgewachsenen Partner in Arbon wohnhaft und Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern, ist Aliki Schamaun im Ort bestens vernetzt. Sie engagiert sich mit Empathie und Kompetenz für familienfreundliche Angebote und fortschrittliche Bildung, bei der Schüler:innen, Lehrpersonen und die Schulleitung gleichermaßen profitieren sollen.

Manuel Bühler, Arbon

Roggwiler Schuhe lagern neu in Meiningen

Die kybun Joya Gruppe hat im österreichischen Meiningen ein neues Logistikzentrum in Betrieb genommen. Wie das Unternehmen diese Woche mitteilt, will man den Standort als internationales Lager für die Marke Joya etablieren. Auf einer Fläche von knapp 4000 Quadratmetern bietet das Logistikzentrum Platz für bis zu 250 000 Paar «Joya»-Schuhe. Das neue Lager soll das bestehende Schweizer Logistikzentrum in Sennwald ergänzen und wird vollständig in Eigenregie betrieben. Es soll rund 1500 «Joya»-Partner weltweit versorgen und neue Arbeitsplätze in Meiningen schaffen. pd

Ein satirischer Jahresrückblick

Das Jahr 2024 erhitzte Gemüter, brachte Kommentarspalten zum Glühen und liess niemanden kalt – ausser den Böög. Der könnte sich ein Vorbild an den Wäldern nehmen: Die brannten zuverlässig. Während Nemo mit einem Popsong über Nonbinarität für die Schweiz «douze points» holte, punktete in Europa der Rechtspop(ulismus). Und kaum wurden die Rentnerinnen und Rentner mit einem 13. Monatslohn belohnt, verklagten die Klimaseniorinnen das Land. Atomkraftwerke waren plötzlich wieder «der heisse Scheiss» und die Kriegsherde brachten die Neutralität weiterhin ins Schwitzen. Aber Rettung nahte: Auf dem Bürgenstock wurde ein Friedensgipfel gebacken. Doch entstand dabei mehr als heisse Luft? Es wird höchste Zeit, dem geballten Wahnsinn mit kühlem Kopf zu begegnen. Einmal mehr schauen die Kabarettistinnen, Liedermacher und Wortakrobatinnen der Bundesordner-Crew satirisch zurück aufs Jahr 2024 und einmal mehr garantieren sie brandheisse Einsichten, die es in sich haben. Am Freitag, 24. Januar, gastiert das Ensemble der Produktion des Casinotheaters Winterthur um 20 Uhr im Würth Haus Rorschach. Der Eintritt kostet 49 Franken. Tickets gibt es vor Ort oder unter www.seetickets.ch. pd

Voran in Rücken: Frauen, die die Welt veränderten



Die Zeitfrauen führen am Sonntag, 19. Januar, um 10.30 Uhr im Museum im Schloss Arbon in die spannende Welt von weiblichen Erfindungen ein. Was hat Frauen inspiriert, sich an eine Erfindung zu wagen? Ohne die vielseitigen Fähigkeiten der Frauen, ihren praktischen Sinn, ihre Tatkraft und Willensstärke sähe unsere Welt anders aus. Frauen sind für den Fortschritt unserer Gesellschaft unersetzlich und haben sich immer wieder als bahnbrechende Erfinderinnen hervorgetan wie hier auf dem Bild: Es zeigt Josephine Cochrane, die Erfinderin der ersten brauchbaren Geschirrspülmaschine. Der Eintritt zur Matinée ist gratis, ein freiwilliger Unkostenbeitrag darf gerne gegeben werden. pd

«futhur» – das Arboner Kulturmagazin ist zurück

Im Oktober 2024 erschien die Null-Nummer des neuen Arboner Kulturmagazins «futhur» und ab sofort gibt es die Nummer 1 offiziell zur Bestellung. Das Magazin, welches vom gleichnamigen Arboner Natur-Kultur-Verein herausgebracht wird, nimmt sich allen Themen aus den Sparten Kunst, Kultur, Historie, Zeitgeschehen und Natur an und verpackt diese in Wort und Bild mit viel Raum für eigene Interpretationen und/oder eigener Mitarbeit am Werk. Das jüngste Exemplar kann über arbon@futhur.ch angefordert werden und ist in der Stadtbibliothek und im Mediencafé von «felix. die zeitung.» ab sofort einsehbar. Im Fokus der Nummer 1 steht der Vogel des Jahres und andere spannende Lebewesen – vor und hinter der Kamera. red

«Heimspiel» spielt auf

Konzert, Diskussion und Kunst im WerkZwei: Die länderübergreifende Kunstaussstellung Heimspiel wartet auch im neuen Jahr mit einem vielseitigen und umfangreichen Rahmenprogramm auf.

Alle drei Jahre verbindet Heimspiel Kunstschaffen aus sieben Ländern und Kantonen an fünf Ausstellungs-orten. Dieses Jahr gastiert die Ausstellung zum ersten Mal in Arbon in der Webmaschinenhalle, die dereinst das neue historische Museum des Kantons beheimaten soll. «Heimspiel» bietet eine Plattform für Kunstschaffende aus den Kantonen Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Glarus, St.Gallen und Thurgau, sowie aus dem Fürstentum Liechtenstein und Vorarlberg. Im Rahmen der noch bis zum 2. März laufenden, kostenlosen Ausstellung finden diverse Veranstaltungen an den verschiedenen Austragungsorten statt. So beispielsweise heute Freitag, 17. Januar, im WerkZwei. An diesem Abend treffen das analoge Tembur-Spiel von Nihat Akdemir und die elektronischen Klänge von Tobias Rüetschi aufeinander. Nihat Akdemir ist seit 25 Jahren



Die «Heimspiel»-Bar «El Gato Muerto» öffnet vor den Veranstaltungen jeweils um 17 Uhr und ist eine Kunstinstallation in sich. Bild: Anna-Tina Eberhard

professioneller Musiker. Aus der Türkei geflüchtet, singt er heute im kurdischen Zazaki-Dialekt in Arbon. In seinen Songs geht es darum, wie bunt die Welt sein kann. Der Frauenfelder Musiker und Künstler Tobias Rüetschi stellt in Form einer Installation mit Bluetooth-Boxen die Frage, wie gesammelte Daten auf künstlerische Weise genutzt werden können. Ist es möglich, klangliche Formen des Wissens zu schaffen? Das Konzert

beginnt um 19 Uhr, die Bar «El Gato Muerto» ist ab 17 Uhr geöffnet.

Rundgang mit der Kuratorin

Eine Woche später am Freitag, 24. Januar, findet am selben Ort von 18 bis 19.30 Uhr ein Dialogrundgang mit Kunstschaffenden und der Heimspiel-Kuratorin Stefanie Hoch durch die Ausstellung statt, bei der Interessierte Auskunft über die Werke und deren Entstehung erhalten. pd

Titelverteidiger mit Heimvorteil

Die Saison läuft gut: Vor der letzten Runde der U21 Elite Schweizermeisterschaft im Korbball steht der amtierende Schweizermeister der Korbballgemeinschaft KG Neukirch-Roggwil mit dem Punktemaximum von 24 Punkten nach zwölf Runden erneut verlustpunktlos an der Spitze der Tabelle und steht kurz vor der erfolgreichen Titelverteidigung. Die Schlussrunde findet morgen Samstag, 18. Januar, ab 9 Uhr in der Turnhalle in Neukirch statt und die Oberthurgauer brauchen für die erfolgreiche Titelverteidigung noch zwei Siege aus den verbleibenden vier Spielen. Der STV Roggwil und der STV Neukirch-Egnach wünschen sich für dieses Wochenende folglich die Titelverteidigung ihrer Jungs und möglichst



Die Korbball U21 Elite Schweizermeister Neukirch-Roggwil spielen dieses Wochenende zuhause. z.V.g.

viele lautstarke Zuschauer aus der Region, die den Erfolg mit ihnen feiern. pd

Wie man sich richtig benimmt, will gelernt sein

Heute Freitag, 17. Januar, um 19 Uhr zeigt Andrea Leuenberger in der Bibliothek Steinach auf spannende und frische Weise, was Knigge ist und wie gutes Benehmen funktioniert. Anschliessend wird ein Apéro offeriert. Eine Anmeldung ist nicht nötig. pd

Ein glanzvoller Tango

Im Rahmen der Konzertreihe Glanzpunkte wartet heute Freitag, 17. Januar, ein besonderes Klangerlebnis im Dietschweiler Saal in Arbon auf (Eingang Musikschule Arbon): Das Tango Septet um Leonardo Ferreyra spielt um 19 Uhr zum Konzert auf. Der Eintritt kostet 30 Franken inklusive Apéro. Mehr Infos gibt es unter info@orchesterarbon.ch. pd

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 1. Januar 2025 ist gestorben in Horn: **Nicole Raymonde Schwitzgebel geb. Hager**, geboren am 1. Dezember 1935, von Frankreich, Ehefrau des Fernand Schwitzgebel, wohnhaft gewesen in Stachen, Haselweg 8. Die Abdankung findet am Freitag, 24. Januar, um 10.30 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Traueradresse: Fernand Schwitzgebel, Haselweg 8, 9320 Stachen.

Am 6. Januar 2025 ist gestorben in Wartau: **Edith Emilie Moor geb. Haltiner**, geboren am 13. Oktober 1943, von Brittnau, Witwe des Paul Moor, wohnhaft gewesen in Arbon, Hermann-Greulich-Strasse 17. Die Abdankung hat bereits stattgefunden. Traueradresse: Heinz Moor, Grüntalstrasse 6, 9320 Arbon.

Am 14. Januar 2025 ist gestorben in St. Gallen: **Heidi Niederer geb. Walder**, geboren am 1. September 1937, von Lutzenberg, Ehefrau des Emil Niederer, wohnhaft gewesen in Arbon, Giessereistrasse 12. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Traueradresse: Emil Niederer, Giessereistrasse 12, 9320 Arbon.

Amtliche Todesanzeige Horn

Am 9. Januar 2025 ist gestorben in Münsterlingen: **Hans Beat Allmendinger**, geboren am 3. Juni 1948, von Horn, wohnhaft gewesen in Horn, mit Aufenthalt im Alterswohnheim Neukirch-Egnach. Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt. Traueradresse: Lis Allmendinger, Seestrasse 51, 9326 Horn.

PRIVATER MARKT

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Smartphone auch Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

Suchen Sie eine versierte Bürokraft, 80-100%? Ich, weiblich, in ungekündigter Stelle, freue mich auf Ihren Anruf. Tel. 079 707 02 14.

VEREINE

Donnerstag ist Männerchor-Abend Deine (Bass-) Stimme ist sehr gefragt! **www.arboner-saenger.ch**.

FAHRZEUGMARKT

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE Tel. **079 777 97 79** (Mo-So) auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW. Seriös • Schnell • CH-Unternehmen

TREFFPUNKT

Senioren Tanz, jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr. Eintritt **frei**. Kupferwiesenstrasse 4, 9320 Arbon. Tel. 079 473 48 12 (Spaghetti Beizli).

Wötsch dini Sache nümme ha... lüt dä Madame LuLa aa...! Öffnungszeiten: Di-Do 11 bis 19 Uhr, Fr 11 bis 20 Uhr, Sa 11 bis 15 Uhr. Brocki-Treff Lustige Lade, Berglistr. 1, Arbon. Telefon 079 927 26 70.

Ich 48, arbeite im Schichtdienst abends. **Suche für tags Freizeit Bekanntschaft** (w/m) für Austausch, Plaudern, Käffälä, Sport. Freue mich, simish71@gmail.com

Café Restaurant Weiher, Arbon. Mittags-Menü CHF 18.-, Portion für den kleinen Hunger CHF 14.-. Wochenhit CHF 18.-. **Jeden 3. Freitag** im Monat, ab 19.30 Uhr **«Stobete»** und **jeden Dienstag «Tanznachmittag für Junggebliebene»** von 14-17 Uhr. Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30 bis 19 Uhr, Sa/So geschlossen. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Kleiner Büchermarkt im «felix.» Mediencafé
Rebhaldenstrasse 7, Arbon

Alle Bücher gut erhaltene Secondhands

Preis pro Buch: CHF 2.-

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.30-12.00 und 13.30-18.30 Uhr

MEDITATION QIGONG YOGA

Möchten Sie Stress abbauen? Ihre Flexibilität, Kraft und Ausdauer verbessern? Möchten Sie Ihr Glücksniveau und Ihr Wohlbefinden steigern?
WWW.YOGAQIGONG.CH

FUSSBALL VERRÜCKT

FUSSBALL-CAMP

ARBON TG
7.-11. April 2025
Sportplatz Stacherholz

Jetzt anmelden:
fussballverruickt.ch

sekunda
schulgemeinde arbon

Möchtest du nach der Matura Schulluft schnuppern?

Für das zweite Semester des Schuljahres 2024/25 suchen wir **eine Praktikantin / einen Praktikanten mit Pensum 80%.**

Das vollständige Inserat mit den Anforderungen und allen Details findest du auf unserer Website **www.ssgarbon.ch**
> Über die SSG Arbon > Offene Stellen.

STADT ARBON

Im Rahmen einer Umstrukturierung suchen wir für das Schwimm- und Strandbad per 1. April 2025 oder nach Vereinbarung eine **Betriebsleitung Bäder 80-100 % (Ganzjahresanstellung)**

Als Betriebsleiter/-in sind Sie für die operative Leitung des Schwimm- und Strandbads Arbon sowie für die fachliche wie auch personelle Führung des Bäderpersonals zuständig.

Mehr über die Stelle erfahren Sie unter **www.arbon.ch/stellen** oder via QR-Code.

STADT ARBON

Für das Schwimmbad suchen wir für die Saison 2025 (Mai bis September) **Badwachen auf Abruf**

In dieser Funktion unterstützen Sie die Badmeister bei der Aufsicht des Badebetriebes. Die Arbeitseinsätze erfolgen auf Abruf bei schönem Wetter, vorwiegend an Mittwochnachmittagen, Samstagen, Sonntagen sowie während den Schulferien.

Mehr über die Stelle erfahren Sie unter **www.arbon.ch/stellen** oder via QR-Code.

Anzeigen

VERANSTALTUNGEN

Arbon

- Freitag, 17. Januar**
- Winterausverkauf bei Pädädy's Sport AG, Salwiesenstrasse 10.
 - 10 Uhr/ 14 Uhr: «Hereinspaziert» Tag der offenen Tür und Hausbesichtigung in der Senevita Giesserei.
 - 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt (hinter dem Stadthaus).
 - 17 Uhr: «Heimspiel» Bar El Gato Muerto im Werk2.
 - 19 Uhr: «Heimspiel» Klang & Performance in der Bar «El Gato Muerto» im Werk2.
 - 19 Uhr: Konzert Glanzpunkte «Leonardo Ferreyra Tango Septet», im Dietschweilersaal, Presswerk.
 - ab 19.30 Uhr: Weiher Stobete mit Musik und Tanz im Café Weiher.
 - 20 Uhr: Filmabend des NVS Meise mit Natur und Tierfilmer Beat Schneider zeigt Leben der Zwergetaucher, im Mehrzweckraum «Mammertshofen» Pflegeheim Sonnhalden.

Samstag, 18. Januar

- ab 10 Uhr: Bratwurst vom Grill beim Bodenseemetz Schleuener.
- 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt (hinter dem Stadthaus).
- 10-14 Uhr: Repair Café in der Wirtschaft zum Schloss Arbon. (3.OG.)
- 15-20 Uhr: «Winterzauber» Kulinarik mit Musik im Pflegeheim Sonnhalden.

Sonntag, 19. Januar

- 10.30 Uhr: Führung der Zeitfrauen «die spannende Welt von weiblichen Erfindungen» im Museum im Schloss Arbon.
 - 12-16 Uhr: Offener Sonntag im Restaurant BKW2 im Saurer Areal.
 - 14-16 Uhr: Offene Turnhalle, Sportfabrik junges Arbon in der Sporthalle Stacherholz.
 - 14-18 Uhr: Kinder Disco (ab 5 Jahren) im Seezauber, Quaianlagen.
- Dienstag, 21. Januar**
- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.

- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.
- Donnerstag, 23. Januar**
- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.
 - 19 Uhr: Informationsveranstaltung «St. Gallerstrasse» im Seeparksaal.

Freitag, 24. Januar

- 17 Uhr: «Heimspiel» Bar El Gato Muerto im Werk2.
- 18-19.30 Uhr: «Heimspiel» Dialoggrundgang im Werk2.

Steinach

Freitag, 17. Januar

- 18.45 Uhr: Podiumsgespräch zum Thema «Schwingen» mit Andy Signer im Steinacher Gemeindefaal mit dem FC Steinach.
- 19 Uhr: Knigge – Das gute Benehmen mit Andrea Leuenberger in der Bibliothek Steinach.

Region

Samstag, 18. Januar

- 9 Uhr/ 12.30 Uhr: Korbballturnier KG Neukirch-Roggwil, Schlussrunde, Turnhalle Neukirch.

Freitag, 24. Januar

- 20 Uhr: «Bundesordner 2024» im Würth Haus Rorschach.

Arbons winterliche Landschaften als Film

Der Zauber einer unberührten weissen Schneelandschaft, in welche die Sonne scheint, ist unbeschreiblich schön. Winterlandschaften bewirken eine eigentümliche Ruhe und Ergriffenheit. Der bekannte Arboner Werner Beer liebt es, diese Momente und Stimmungen filmisch festzuhalten. Anlässlich des Seniorennachmittags der evangelischen Kirchgemeinde Arbon am Mittwoch, 22. Januar, um 14 Uhr im Kirchgemeindehaus zeigt er seinen Film «Arbon im Winter». mitg

Ein beschwingter Nachmittag voller Lieder

Seit über 20 Jahren bereitet das Nostalgiechörl Horn Freude mit seinem Repertoire an alten Liedern, Schlagern und Operettenmelodien. Schon die Kostüme sind eine Augenweide und die Sängerinnen überzeugen mit Gesangsfreude, Mimik und Gestik. Die Auftritte beglücken das Publikum sowie auch die

Kirchgang

Arbon

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Freitag, 17. Januar 18.15 Uhr: Jugendgottesdienst mit J. Gerber, UZ-Kirche.
 - Samstag, 18. Januar 9 Uhr: Kinderkirche mit Pfr. M. Röhl und Team, KG-Haus.
 - Sonntag, 19. Januar 9.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. L. Mettler.
 - Montag, 20. Januar 19.30 Uhr: Sitzen in Stille mit F. Stumpf, UZ-Kirche.
 - Dienstag, 21. Januar 9 Uhr: Kafi Zischtig in der Cafeteria der Musikschule Rondo. 14 Uhr: Hand-made in der Cafeteria.
 - Mittwoch, 22. Januar 14 Uhr: Seniorennachmittag: «Arbon im Winter» ein Film von Werner Beer, Pfr. H. Ratheiser, KG-Haus.
 - Donnerstag, 23. Januar 18.30 Uhr: Yoga mit J. Jäger, KG-Haus. 19 Uhr: Lesekreis mit U. Gentsch, Cafeteria.
 - Freitag, 24. Januar 7 Uhr: Morgenbesinnung mit J. Gerber, Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 18. Januar 17.30 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
- Sonntag, 19. Januar 10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin. 11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin.
- Dienstag, 21. Januar 19 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Otmarskirche Roggwil.
- Mittwoch, 22. Januar 9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
- Donnerstag, 23. Januar 18 Uhr: Eucharistiefeier, Galluskapelle.

Viva Kirche Arbon

- Sonntag, 19. Januar 10 Uhr: Gottesdienst mit M. Maag Kinder- und Jugendprogramm von

1-16 Jahren, Livestream: **www.vivakirche-arbon.ch**. DEPO3 um 19 Uhr im Kulturforum Amriswil.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 19. Januar 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und Kindergottesdienst, weitere Infos auf: **www.czp.ch**.

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 19. Januar 9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause. 11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 19. Januar 10 Uhr: Gottesdienst. **www.gemeinde-maranatha.ch**.

Roggwil

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 19. Januar 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. M. Maywald.

Steinach

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Samstag, 18. Januar 10 Uhr: Fiire mit de Chind (0-6 Jahre) mit S. Rheindorf. 10.45 Uhr: Fiire mit de Chind (6-10 Jahre) mit S. Rheindorf.
 - Sonntag, 19. Januar 10 Uhr: Gottesdienst mit Diakon M. Chollet, evang. Kirche.
- Katholische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 19. Januar 10 Uhr: Kommunionfeier mit P. Wirth.

Horn

- Evangelische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 19. Januar 10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. S. Pilman.

Katholische Kirchgemeinde.

- Samstag, 18. Januar 17.30 Uhr: Wortgottesdienst mit S. Zierof.
- Donnerstag, 23. Januar 9.15 Uhr: Eucharistiefeier.

Berg

- Katholische Kirchgemeinde**
- Sonntag, 19. Januar 10 Uhr: Eucharistiefeier.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144. (Fr. 2.80/Min.) red.

felix. der Woche

Sibylla Midea, Regula Tellenbach, Franziska Röhl



Einmal mehr waren die Frauen rund um das Arboner Filati Team fleissig an den Stricknadeln. Es wurden warme Mützen, Schals, Handschuhe, Socken, Decken, Pullover für Gross und Klein gestrickt und gehäkelt. Die Strick- und Häkelspenden übergaben Sibylla Midea, Regula Tellenbach und Franziska Röhl dieser Tage an Marianne Stebler (3.v.r.) von der «Tavola Arbon», wo die wärmenden Wollsachen an Bedürftige, von Armut betroffene Menschen und Familien verteilt werden. Für ihr soziales Engagement gebührt den drei strickenden Frauen dieser «felix. der Woche».

Tickets kaufen für die Gemeindeversammlung

Vom 20. bis 22. Februar führt «D'Bühni Steinach» unter der Regie von Enzo Crescenza das Stück «Heute Gemeindeversammlung» aus der Feder von Schauspieler und Autor Mike Müller auf. Die Komödie in zwei Akten erzählt die Begebenheiten einer Gemeindeversammlung, die zunehmend aus dem Ruder läuft als absurde Vorstösse, Querulanten und ständige Nachfragen der KV-Angestellten die Nerven des Gemeindepräsidenten zunehmend strapazieren. Der Vorverkauf für das humoristische Spektakel startet am Montag, 20. Januar. Tickets gibt es im Gemeindehaus und online auf www.theater-steinach.ch. red

Auf der Überholspur Richtung Solo-Karriere



Der Steinacher Maurice Manser schlägt neue Töne an.

z.V.g.

Maurice Manser, Schlagzeuger der international erfolgreichen Band Saint City Orchestra, wagt den Schritt in die Solo-Karriere. Heute Freitag veröffentlicht er mit «Fast Lane» seine erste Single.

Der Track ist ein dynamischer und kraftvoller Rocksong, der das Tempo und die Energie von Maurice Mansers musikalischer Reise widerspiegelt. «Für mich ist 'Fast Lane' ein Song über das Streben nach dem, was man im Leben wirklich will – und das ohne Kompromisse», erklärt Manser die Bedeutung seines ersten Solo-Projekts. Das Lied thematisiere die Jagd nach schnellem Erfolg und der Erkenntnis, dass der wahre Weg oft über Geduld und Bewusstsein führt. Der in Steinach

aufgewachsene und heute in Arbon wohnhafte Musiker hat «Fast Lane» selbst geschrieben und co-produziert. Es ist die erste Single aus einer kommenden Solo-EP, mit der Manser seine Vielseitigkeit als Musiker und Songwriter unterstreichen will. Der Track ist ab heute Freitag, 17. Januar, auf allen gängigen Streaming-Plattformen verfügbar. Der Irish-Punk-Rock Band Saint City Orchestra, der er seit 2023 angehört und mit welcher er als Schlagzeuger auf den Bühnen Europas Erfolge feiern durfte, bleibt er auch mit Solo-Projekten erhalten. Mit seiner eigenen Musik schlägt er jedoch einen modernen Rocksound an, der sowohl Fans von «Saint City Orchestra» als auch neue Zuhörer begeistert wird. red

Anzeige

Schulbehördenwahlen vom 9. Februar 2025

Felix Heller und Urs Gähwiler für Kontinuität in der SSG Arbon

Erstes «Repair Café» im neuen Jahr

Die frisch gekürten Arboner des Jahres, das Team des «Repair Café Arbon», lädt diese Woche zur ersten «Flickwerkstatt» im neuen Jahr. Morgen Samstag, 18. Januar, findet das «Repair Café» in der Wirtschaft zum Schloss im dritten Stock des Schlosses Arbon statt. Von 10 bis 14 Uhr können ohne Anmeldung defekte Computer, PC/Mac und Zubehör, Drucker, Smartphones, Tablets, Unterhaltungselektronik sowie Haushalt- und Elektro-Geräte zur Reparatur bei den ehrenamtlichen Fachleuten vorbeigebracht werden. Ausserdem können nicht mehr gebrauchte oder defekte Computer und Laptops abgegeben werden. Die Reparatur ist kostenlos, einzig die Materialkosten werden verrechnet. Während der Wartezeit steht für Besuchende das Kaffee offen. Weitere Infos gibt es unter www.repaircafe-arbon.ch. pd

Anzeige

PRESSWERK
KULTURZENTRUM

17.01. GLANZPUNKTE
LEONARDO FERREYRA
TANGO SEPTET
IM DIETSCHWEILERSAAL

30.01. SING&GIN
RESTAURANT

05.02. KISANII & LUCE
WOHNZIMMERKONZERT,
EVENTHALLE

07.02. JOYA MARLEEN
SUPPORT ACT:
EMILIA ANASTAZJA
EVENTHALLE

08.02. 80ER/90ER PARTY
MIT LIVEBAND
EVENTHALLE

12.02. KLEINE KONZERTBÜHNE
RESTAURANT

14.02. NUSSKNACKER
THEATER- U. KLAVIERKLASSE,
DIETSCHWEILERSAAL

PRESSWERK-ARBON.CH